



An den
Vorsitzenden des BA 15
Herrn Otto Steinberger
BA-Geschäftsstelle Ost
Friedenstr. 40
81660 München

0262.2-15-0008

Datum
20.12.2018

Verkehrssituation und -sicherheit in der Bahnstraße

Empfehlung Nr. 14-20 / E 01717 der Bürgerversammlung
des Stadtbezirkes 15 – Trudering-Riem am 05.10.2017

Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 11324

Sehr geehrter Herr Steinberger,
sehr geehrte Damen und Herren,

der Bezirksausschuss 15 – Trudering-Riem hat sich in seiner Sitzung am 19.04.2018 mit der im Betreff genannten Bürgerversammlungsempfehlung befasst und einen vom Antrag des Referenten abweichenden Beschluss gefasst.

Der Beschluss des Bezirksausschusses hat, da es sich um eine laufende Angelegenheit der Verwaltung handelt, lediglich empfehlenden Charakter. Das Kreisverwaltungsreferat hat mir den Beschluss des Bezirksausschusses 15 mit Schreiben vom 11.10.2018 zur Entscheidung vorgelegt. Mit Schreiben vom 16.10.2018 hat das Direktorium dem Bezirksausschuss Gelegenheit zur Stellungnahme gegeben, die Stellungnahme vom 20.11.2018 ging am 21.11.2018 ein.

Zu den Forderungen des Bezirksausschusses im Einzelnen:

1. Forderung nach einem Konzept des Baureferates bis Ende 2018, wie innerhalb der nächsten drei Jahre eine den aktuellen Sicherheitsstandards angepasste Höhenprofilierung der Bahnstraße realisiert werden kann, um eine ausreichende Höhe der Bordsteinkante zu erreichen

Das Baureferat hat gegenüber dem Kreisverwaltungsreferat mitgeteilt, dass es zur Umsetzung der Forderung des Bezirksausschusses zwischenzeitlich ein Projekt aufgelegt hat und den Bezirksausschuss im Zuge dessen satzungsgemäß beteiligen wird. Eine Beteiligung ist für das Jahr 2019 angekündigt. Der erneuten Forderung des Bezirksausschusses nach einer sofortigen Umsetzung wird damit im Rahmen der Möglichkeiten nachgekommen.

2. Gemeinsame Suche nach Lösungen mit der Gemeinde Haar zur Entlastung der Bahnstraße

Zu den Ausführungen des Kreisverwaltungsreferates hat der Bezirksausschuss in seiner aktuellen Stellungnahme mitgeteilt, dass hier mit zweierlei Maß gemessen werde und sich die Situation für die Münchner Bürgerinnen und Bürger auf Grund des Rückbaus und der Sperrung der Lorenz-Huber- und Keferloher Straße für den Schwerlastverkehr durch die Gemeinde Haar einseitig verschlechtert habe. Der Versuch einer interkommunalen Zusammenarbeit sei offensichtlich noch nicht unternommen worden.

Wie das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gegenüber dem Kreisverwaltungsreferat mit Schreiben vom 05.09.2018 hierzu mitgeteilt hat, ist es weiterhin mit der Gemeinde Haar bezüglich der Erstellung eines Nutzungs- und Strukturkonzeptes für die städtischen Flächen auf dem Gemeindegebiet Haar nördlich des S-Bahnhofs Gronsdorf in Kontakt. Das Nutzungs- und Strukturkonzept stehe danach unmittelbar vor der Ausschreibung und werde eine umfassende verkehrliche Untersuchung enthalten. Das Referat für Stadtplanung und Bauordnung hat zugesagt, das Anliegen des Bezirksausschusses 15, die Keferloher Straße für den Schwerlastverkehr zu öffnen, der Gemeinde Haar zu unterbreiten. Im Übrigen unterstütze das Referat für Stadtplanung und Bauordnung die Begründung des Kreisverwaltungsreferates für eine Ablehnung einer Sperrung der Bahnstraße für den Schwerlastverkehr.

Nach den Mitteilungen des Kreisverwaltungsreferates und des Referates für Stadtplanung und Bauordnung sind damit bereits Anstrengungen zur Verbesserung der Situation in Abstimmung mit der Gemeinde Haar aufgenommen worden. Ich gehe davon aus, dass Sichtweise der Landeshauptstadt München im Rahmen der Bemühungen mit Nachdruck vertreten wird.

3. Forderung an die Kommunale Verkehrsüberwachung sowie die Polizei, die Einhaltung von Tempo 30 in der Bahnstraße nachhaltig zu überwachen.

Hierzu teilt das Kreisverwaltungsreferat mit, dass die Geschwindigkeitsüberwachung in den im Stadtgebiet München liegenden Tempo-30-Zonen der Kommunalen Verkehrsüberwachung unterliege. Bei den auf Grund der technischen Voraussetzungen möglichen 11 Geschwindigkeitskontrollen im Jahr 2018 lag die Beanstandungsquote bei 9,22 % und damit unter dem stadtweiten Durchschnitt von 10,9 %. Der Bezirksausschuss verweist in seiner Stellungnahme darauf, dass eine Überwachungsmaßnahme durch ein Messfahrzeug – einmal entdeckt - stets umgehend an alle Fahrer aus dem Kieswerk in Salmdorf weitergegeben und damit überflüssig werde. Die niedrige Beanstandungsquote sei demnach nicht verwunderlich. Statt dessen fordert der Bezirksausschuss eine Überwachung mit einem unauffälligen Radarkoffer und bittet darum, die Ergebnisse mitzuteilen.

Ich habe das Kreisverwaltungsreferat gebeten, dieser Forderung des Bezirksausschusses möglichst zeitnah nachzukommen, sofern die technischen Voraussetzungen hierfür vorliegen.

Den Empfehlungen des Bezirksausschusses 15 – Trudering-Riem wird im Rahmen der gemachten Ausführungen entsprochen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dieter Reiter'. The script is fluid and cursive, with the first name 'Dieter' and the last name 'Reiter' clearly distinguishable.

Dieter Reiter
Oberbürgermeister